

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1980)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten = Rapport de gestion de la Direction des travaux publics

Autor: Bürki, Gotthelf / Sommer, Henri

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten

Rapport de gestion de la Direction des travaux publics

Direktor: Regierungsrat Gotthelf Bürki
Stellvertreter: Regierungsrat Henri Sommer

Directeur: le conseiller d'Etat Gotthelf Bürki
Suppléant: le conseiller d'Etat Henri Sommer

1. Einleitung

1.1 Die Vorbereitungen für die Revision der bernischen Bau- und Planungsgesetzgebung sind im Berichtsjahr weitergeführt worden. Ein breitangelegtes Vernehmlassungsverfahren zu einem Entwurf der Baudirektion für ein Planungs- und Baugesetz hat ergeben, dass mehrheitlich Einzelrevisionen der geltenden Gesetze befürwortet werden. Neben den erforderlichen Anpassungen an das Bundesrecht (Raumplanungsgesetz, Verfassungsartikel über die Wander- und Fusswege) sollen die geltende Ordnung möglichst vereinfacht und die Verfahrens- und Rechtswege beschleunigt werden. Unbestritten blieben die im Gesetzesentwurf berücksichtigten sozialpolitischen Postulate (Zugänglichmachung der See- und Flussufer, Schutz und Ausbau der Wanderwege, behindertengerechtes Bauen). Die Notwendigkeit vermehrter Einflussnahme der Öffentlichkeit auf die Gestaltung von Landschaft und Siedlungen zur Verbesserung der Lebensqualität wurde in vielen Vernehmlassungen betont.

Das Vernehmlassungsergebnis wird für die weiteren Revisionsarbeiten wegleitend sein. Es sollen zusätzliche Abklärungen getroffen und Besprechungen mit den interessierten Kreisen geführt werden. Dementsprechend werden die Revisionsvorlagen erst in der nächsten Legislaturperiode dem Grossen Rat zur Beratung unterbreitet werden.

1.2 Die sozialdemokratische Partei des Kantons Bern hat am 18. März 1980 eine Gesetzesinitiative mit ausgearbeitetem Text für ein Gesetz über freie See- und Flussufer eingereicht, die mit 19 930 Stimmen zustandegekommen ist. Der Regierungsrat hat beschlossen, die Initiative dem Grossen Rat zuhanden des Volkes mit dem Antrag auf Verwerfung zu unterbreiten und zugleich die Baudirektion beauftragt, einen Gegenvorschlag zur Initiative auszuarbeiten. Dieser wurde in der Form einer Änderung des Baugesetzes vom 7. Juni 1970 abgefasst und dem Regierungsrat gegen Ende des Berichtsjahres zugeleitet.

1.3 Während im Tiefbau eine leicht rückläufige Entwicklung zu verzeichnen war, ergaben sich im Hochbau unter dem Einfluss einer stark gesteigerten privaten Wohnbautätigkeit (Einfamilienhaus-Boom) gewisse Überhitzungserscheinungen. Im Sinne eines konjunkturgerechten Verhaltens hat der Regierungsrat auf Antrag der Baudirektion angeordnet, dass die angemeldeten öffentlichen Baubedürfnisse genau zu prüfen und strengere Prioritäten zu setzen sind. Der Baubeginn für eine ganze Reihe staatlicher Bauten ist im Einvernehmen mit den beteiligten Direktionen hinausgeschoben worden.

1.4 Von den zahlreichen Hochbauprojekten verdient jenes für ein neues Verwaltungsgebäude an der Reiterstrasse in Bern, hervorgehoben zu werden. Es gehört zu einem Konzept, nach welchem die staatliche Verwaltung möglichst an einigen

1. Introduction

1.1 Les travaux préparatoires pour la révision de la législation bernoise en matière de construction et d'aménagement du territoire se sont poursuivis en 1980. Il résulte d'une vaste procédure de consultation sur le projet d'une loi sur l'aménagement et les constructions, élaboré par notre Direction, que la préférence va en général à des révisions individuelles des lois en vigueur. En plus des adaptations nécessaires au droit fédéral (loi sur l'aménagement du territoire, article constitutionnel sur les chemins et sentiers de tourisme pédestre), il s'agit de simplifier le plus possible la réglementation en vigueur et d'activer les voies de la procédure et du droit. Les postulats socio-politiques pris en considération par le projet de loi n'ont pas été contestés (accessibilité aux rives des lacs et des rivières, protection et aménagement des chemins de tourisme pédestre, sauvegarde des intérêts des handicapés dans le domaine de la construction). La nécessité, pour le public, d'influer davantage sur l'aménagement des sites et des agglomérations en vue d'améliorer la qualité de vie a été soulignée dans de nombreuses réponses.

Les résultats de la consultation constitueront la ligne de conduite des travaux de révision à venir. Des élucidations complémentaires et des entretiens avec les milieux intéressés devront avoir lieu. Les textes législatifs révisés ne pourront par conséquent être présentés au Grand Conseil pour examen qu'au cours de la prochaine législature.

1.2 En date du 18 mars 1980, le parti socialiste du canton de Berne a présenté une initiative législative, signée par 19 930 voix, comprenant un texte légal portant sur l'accessibilité du public aux rives des lacs et des rivières. Le Conseil-exécutif a décidé de soumettre l'initiative au Grand Conseil, à l'intention du peuple, en proposant de la rejeter; simultanément il a prié la Direction de préparer un contre-projet à l'initiative. Ce dernier a été rédigé sous forme d'une modification de la loi du 7 juin 1970 sur les constructions et transmis au Conseil-exécutif à la fin de l'année.

1.3 Alors que les travaux de génie civil marquaient une légère tendance régressive, l'activité du bâtiment manifesta certains symptômes de surchauffe causés par une construction privée accrue (boom des maisons familiales). Dans le sens d'un comportement adapté à la conjoncture, le Conseil-exécutif a ordonné, sur proposition de notre Direction, d'accorder une attention plus grande à l'examen des besoins annoncés en construction publique et de fixer des priorités plus sévères. La mise en chantier de toute une série de constructions de l'Etat a été renvoyée, d'entente avec les directions concernées.

1.4 Parmi les nombreux projets de bâtiments, le nouvel immeuble de l'Administration, à la Reiterstrasse à Berne, mérite d'être mis en évidence. Un concept veut que l'Administration

ausserhalb des Stadtzentrums und der Altstadt gelegenen Schwerpunkten konzentriert werden soll. Damit wird einerseits die Freigabe von Wohnraum in der Stadt bezweckt, andererseits eine sinnvolle Zusammenfassung bisher verstreut untergebrachter Verwaltungen. Das gilt insbesondere für die Baudirektion, deren Abteilungen heute auf fünf Standorte verstreut sind.

1.5 Im Tiefbau hat der Grosse Rat das Zweijahresprogramm 1981/82 für den Ausbau der Staatsstrassen verabschiedet, wobei erstmals die vom Bundesgericht entwickelten Richtlinien zur Finanzkompetenzordnung im Staatsstrassenbau berücksichtigt worden sind. Das Programm bezeichnet dementsprechend die Strassenbauten, welche dem Finanzreferendum unterliegen oder entzogen bleiben. Es blieb unangefochten.

Erstmals ist im Berichtsjahr gegen Kreditbeschlüsse des Grossen Rates das Finanzreferendum ergriffen worden und zustande gekommen. Die Referenden betreffen die projektierte Aufhebung eines Niveauübergangs bei Ins und den Bau einer Umfahrungsstrasse bei Ranflüh/Zollbrück. Die Volksabstimmungen haben noch nicht stattgefunden.

1.6 Die Dienststelle Sonceboz des Tiefbauamtes öffnete ihre Tore am 1. Mai 1980. Drei Mitarbeiter sind gegenwärtig dort beschäftigt: Der Adjunkt für den Berner Jura, ein Ingenieur und eine Verwaltungsbeamtin. Der Kontakt mit der Öffentlichkeit ist hergestellt. Er bewährt sich. Die Verbindung mit der Fédération spielt. Der Adjunkt nimmt an den Sitzungen der Arbeitsgruppe Strassenplanung teil. Mit dem Kantonsoberingenieur vertritt er das Tiefbauamt in der Kommission interdisziplinäre (CID). Beides sind Spezialgruppen der Fédération.

Die bisherigen Arbeiten der Dienststelle gaben zu keinen Bemerkungen Anlass. Sowohl der Winterdienst 1979/80 wie auch derjenige 1980/81 konnte befriedigend durchgeführt werden.

Im Jahre 1980 konnte noch auf die vom seinerzeitigen Oberingenieurkreis V vorbereiteten Projekte zurückgegriffen werden. Für die nächste Zukunft werden verschiedene, während der Übergangsphase zurückgestellte Projekte durch die Dienststelle zur Reife gebracht werden können.

1.7 Als besonderes Ereignis ist schliesslich zu erwähnen, dass die vom Regierungsrat eingesetzte kantonale Kommission zur Wahrung der Interessen der Behinderten im Bauwesen (BBK) im Jahre 1980 gebildet worden ist und ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Aufgaben der Kommission sind die Beratung der Baubewilligungsbehörden in Fragen des behindertengerechten Bauens, die Begutachtung streitiger Fälle und die Koordination der Bestrebungen privater und öffentlicher Institutionen zur Vermeidung sogenannter architektonischer Barrieren.

2. Berichte zu einzelnen Sachbereichen

2.1 Direktionssekretariat

2.1.1 Das Direktionssekretariat soll vermehrt zu einem Führungsstab in der Hand des Baudirektors ausgestaltet werden. In diesem Sinne wurde dem 1. Direktionssekretär neu ein Adjunkt in der Person von Fürsprecher Andreas Wyssenbach zugeteilt und auf den 1. Januar 1981 die weitere Stelle eines volks- und betriebswirtschaftlichen Mitarbeiters geschaffen. Damit soll die Koordination der einzelnen Abteilungen der Direktion verstärkt und die Betreuung von Geschäften,

cantonale soit concentrée, dans la mesure du possible, en certains points principaux situés hors du centre et de la Vieille Ville. L'objectif ainsi visé réside dans la mise à disposition de logements en ville d'une part et, d'autre part, dans un groupement raisonnable des administrations jusqu'ici éparpillées. Ceci concerne en particulier notre Direction dont les divisions sont disséminées en cinq endroits.

1.5 Le Grand Conseil a adopté le programme bisannuel 1981/1982 des ponts et chaussées portant sur l'aménagement des routes cantonales, programme qui a tenu compte, pour la première fois, des directives établies par le Tribunal fédéral au sujet de la réglementation des compétences en matière de financement des constructions routières. Le programme désigne donc les constructions routières soumises au référendum financier ou celles qui lui sont soustraites. Le programme n'a pas été attaqué.

En 1980, il a été fait usage, pour la première fois, du référendum financier contre des crédits décidés par le Grand Conseil. Ces référendums, qui ont abouti, concernent des projets de suppression d'un passage à niveau près d'Anet et de construction d'une route de contournement près de Ranflüh/Zollbrück. Les votations populaires n'ont pas encore eu lieu.

1.6 Le 1^{er} mai 1980, l'Office de Sonceboz du Service des ponts et chaussées ouvrait ses portes. Trois collaborateurs y travaillent actuellement: l'adjoint pour le Jura bernois, un ingénieur et une fonctionnaire d'administration. Les contacts avec le public sont établis et s'avèrent bons. Il en va de même pour les relations avec la Fédération des communes. L'adjoint participe aux séances du Groupe de travail «Aménagement routier». Avec l'ingénieur cantonal en chef, il représente le Service des ponts et chaussées à la Commission interdisciplinaire (CID). Ces deux groupes sont des organes spéciaux de la Fédération.

Les travaux effectués jusqu'ici par l'Office de Sonceboz n'ont attiré aucune remarque. Le service hivernal a pu être effectué à la satisfaction de tous, tant en 1979/80 qu'en 1980/81.

En 1980, l'Office a encore pu reprendre des projets préparés en son temps par l'ingénieur en chef du 5^e arrondissement des ponts et chaussées. Différents projets, ajournés pendant la phase de transition, aboutiront prochainement.

1.7 Un événement marquant à signaler encore est l'établissement, par le Conseil-exécutif, d'une Commission cantonale pour la sauvegarde des intérêts des handicapés dans le domaine de la construction (CHC); la Commission a commencé son activité en 1980. Elle a pour tâche de conseiller les autorités compétentes en matière d'octroi du permis de construire dans des problèmes concernant la construction adaptée aux besoins des handicapés et, d'autre part, de coordonner les efforts déployés par des organisations privées et publiques en vue d'éviter les barrières architecturales.

2. Rapports sur les différents champs d'activité

2.1 Secrétariat de la direction

2.1.1 Le Secrétariat de la direction est appelé à devenir progressivement l'état-major attaché au directeur. C'est dans ce sens qu'un adjoint au 1^{er} secrétaire de la direction a été nommé en la personne de M^e Andreas Wyssenbach, avocat. Un autre poste a également été créé au 1^{er} janvier 1981, à savoir celui d'un collaborateur scientifique (sciences économiques et politiques). La coordination des différentes divisions de la Direction en sera renforcée et la conduite d'affaires

welche den Grossen Rat oder die Öffentlichkeit in besonderem Masse bewegen, verbessert werden.

2.1.2 Das Sekretariat hat im Vorprüfungs- und Genehmigungsverfahren 31 Gemeindereglemente verschiedenster Art geprüft und in 499 Baugeschäften Direktorialentscheide vorbereitet. Der Rekursdienst hatte sich mit 205 Baubeschwerden und Rekursen im Gemeindebeschwerdeverfahren zu befassen; ausserdem hatte er 38 angefochtene Genehmigungsbeschlüsse der Ortsplanung mit 62 Einzelbeschwerden zu behandeln.

2.2 Hochbau

2.2.1 Überblick über die Tätigkeit

Die Unterhaltungsarbeiten an den über 1800 staatlichen Gebäuden wurden mit etwa 400 Kleinbaustellen bewältigt. Die Gebäudeerhebung konnte weitgehend abgeschlossen werden, so dass jetzt ein nahezu lückenloser Überblick über den Zustand staatseigener Liegenschaften besteht. Durch ein aufeinander abgestimmtes System von Gebäudeerhebungskarten, Mikrofilmkartei und Rechnungswesen ist sichergestellt, dass die Investitionen am Gebäude erfasst werden. Neben wertvollen statistischen Auswertungen wird durch dieses Instrumentarium die Nachschätzung der Gebäudewerte erleichtert, und es können im Falle von Umbauten oder Verkäufen Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung gestellt werden.

Die Neubaubedürfnisse führten zu 22 Kreditvorlagen an den Grossen Rat und einer Kreditbewilligung durch das Volk. Im Berichtsjahr soll stellvertretend für viele andere Aktivitäten auf die Sanierungsarbeiten am Käfigturm Bern hingewiesen werden. Am 18. April konnte die Arbeit abgeschlossen und die Räumlichkeiten der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Seither wird der Käfigturm unter Leitung des Amtes für Wirtschafts- und Kulturausstellungen intensiv genutzt. Auch in anderen staatlichen Gebäuden konnte die Öffentlichkeit vermehrt einbezogen werden (Schlosskeller Fraubrunnen und Interlaken, Süftenehütte im Langlaufzentrum Gantrisch).

1979 wurde über die Mitarbeit des Hochbauamtes als technische Beratungsstelle im Bereich der Bauten des Fürsorge- und Gesundheitswesens berichtet. Die Leistungen des Hochbauamtes sollen auf Wunsch der betroffenen Direktionen weiter ausgebaut werden.

2.2.2 Übersicht über die Ausgaben

Die Ausgaben des Hochbauamtes betragen 79 228 800.– Franken (Vorjahr 69 276 800.– Franken). Davon entfielen 14 330 000.– Franken auf den Gebäudeunterhalt (Vorjahr 13 375 800.– Franken) und 64 898 800.– Franken (Vorjahr 55 901 000.– Franken) auf die Erstellung von Neu- und Umbauten. Die Detailverteilung der Ausgaben auf die einzelnen Budgetkredite kann der Staatsrechnung entnommen werden.

2.2.3 Abgeschlossene Bauaufgaben

Im Bereich des Neu- und Umbaus konnten 19 Bauvorhaben abgeschlossen werden. Als Beispiele seien genannt:

- Bern, Universität, Sanierung Institute Sahlistrasse
- Biel, Gesamtanierung Amthaus und Gefängnis

qui inquiètent particulièrement le Grand Conseil ou l'opinion publique pourra être améliorée.

2.1.2 Le Secrétariat a examiné 31 règlements communaux de tout genre en procédures d'examen préalable et de ratification. Il a préparé des décisions directoriales pour 499 affaires de construction. Le Service juridique s'est occupé de 205 oppositions et recours administratifs et a traité 38 plaintes contre des décisions arrêtées en matière d'aménagement local, y compris un total de 62 oppositions particulières.

2.2 Service des bâtiments

2.2.1 Aperçu des activités

Les travaux d'entretien des quelque 1800 immeubles appartenant à l'Etat ont été réalisés par environ 400 petits chantiers.

L'inventaire des immeubles est achevé et nous disposons dès lors d'une vue d'ensemble complète de l'état des propriétés domaniales. Un système de fiches d'inventaire, bien coordonnées, un fichier de microfilms et la comptabilité garantissent une évaluation des investissements dans les bâtiments. En plus des données statistiques précieuses, cet instrument facilite également l'estimation complémentaire des bâtiments et met à disposition des bases utiles aux décisions à prendre lors de transformations ou de ventes.

Vingt-deux demandes de crédit pour des nouveaux bâtiments ont été présentées au Grand Conseil; le peuple n'a dû se prononcer que pour l'une d'entre elles. Comme exemple significatif des nombreuses autres activités déployées au cours de l'exercice, citons la rénovation du «Käfigturm» de Berne. Le 18 avril 1980, les travaux étaient achevés et les locaux mis à la disposition du public. Le «Käfigturm» se trouve, depuis lors, placé sous la direction de l'Office pour les expositions en matière économique et culturelle et il est intensément utilisé. D'autres bâtiments appartenant à l'Etat (Caves des Châteaux de Fraubrunnen et d'Interlaken, cabane de Süftenehütte dans le centre de ski de fond du Gantrisch ont pu être ouverts au public).

En 1979, nous avons mentionné la collaboration du Service des bâtiments à titre de service consultatif pour les constructions dépendant des œuvres sociales et de l'hygiène publique. Sur demande des directions en question, ce champ d'activité sera encore développé.

2.2.2 Aperçu des dépenses

Les dépenses du Service des bâtiments se sont élevées à 79 228 800 francs, contre 69 276 800 en 1979. Une somme de 14 330 000 francs a été employée pour l'entretien des bâtiments et 64 898 800 francs ont été consacrés aux constructions nouvelles (13 375 800 et 55 901 000 en 1979). La répartition détaillée des dépenses selon les crédits budgétaires est mentionnée au compte de l'Etat.

2.2.3 Ouvrages terminés

Dix-neuf projets de constructions nouvelles et de transformations ont été achevés, dont

- Remise en état des instituts Sahlistrasse de l'Université de Berne

- Biel, Holzfachschule, Erweiterungsbauten
- Krauchthal, Strafanstalt Thorberg, Sicherheitsmassnahmen, Ausbau Aussenhof Bannholz
- Münsingen, Jugendheim Lory
- Prêles, Jugendheim, 1. Etappe
- Witzwil, Strafanstalt, Abwassersanierung

Die letzten zwei Baustellen im Kanton Jura (Schlossgut Pruntrut, Lehrerinnenseminar Delsberg) konnten abgerechnet werden.

2.2.4 Bauvorhaben in Ausführung

Das kantonale Hochbauamt begleitete im Berichtsjahr die nachgenannten 42 Baustellen, wobei seine Mitarbeit auch im Bereich gemischtwirtschaftlicher Bauherrschaften (z. B. Sanierung Kunstmuseum Bern, bei welchem die Stadt die Bauherrenfunktion an den Kanton abgetreten hat) beansprucht wurde. Als Beispiele seien erwähnt:

- Bern, Kunstmuseum
- Bern, Inselspital, Erweiterung Strahlentherapie
- Bern, Münsterplatz, Stiftgebäude, Fassadenrenovation
- Bern, Sanierung und Ausbau der Schulwarte
- Bern, Umbau Amthaus
- Bern, Umbau Obergericht
- Bern, Universität, Mehrzwecksporthalle Neufeld
- Bern, Universität, Neubau Zellbiologisches Zentrum
- Biel, Ingenieurschule, Quellgasse 21, Erweiterung und Gesamtenovation
- Courtelary, Um- und Ausbau des Amtshauses
- Erlach, Schulheim für Knaben, Sanierung und Ausbau
- Köniz, Aussiedlung des Pachtbetriebes aus dem Schlossgut Köniz auf das Bannholz
- Köniz, Verlegung des staatlichen Seminars Bern vom Bühlplatzareal auf die Lebermatt
- Koppigen, Gartenbauschule Oeschberg, Neu- und Umbauten
- Münsingen, Psych. Klinik, Sanierung Kernzone 3. und 4. Etappe
- Münsingen, Gutsbetrieb Tägermatt und Psych. Klinik, Wiederaufbau
- Münsingen, Psych. Klinik, Wasserversorgung, Neufassung obere Isenmoosquelle (Tannlimatt), neues Reservoir in Tägertschi
- Reutigen, Fischzuchtanstalt
- Schwarzenburg, Sanierung Schloss mit Amthaus
- St. Johannsen, Strafanstalt, Neubauten 1. und 2. Etappe
- Thun, Seminar, Um- und Erweiterungsbauten
- Twann, Pfarrhaus, Saaleinbau und Renovation
- Witzwil, Strafanstalt, Gesamtsanierung der Landw. Bauten im Lindenhof im Rahmen der Neukonzeption
- Witzwil, Strafanstalt, Neukonzeption Anstaltsgebäude «Lindenhof»
- Zollikofen, Landw. Schule und Molkereischule Rütli, Neubau Turnhalle und Umbau Werkgebäude

- Remise en état générale de la préfecture et de la prison de Bienne
- Agrandissement de l'Ecole suisse du bois, Bienne
- Dispositifs de sécurité et aménagement de la cour extérieure Bannholz des Etablissements de Thorberg, à Krauchthal

- Foyer d'éducation «Lory» à Münsingen, 1^{re} étape
- Foyer d'éducation de Prêles, 1^{re} étape
- Assainissement de l'évacuation des eaux usées des Etablissements de Witzwil.

Les comptes des deux derniers chantiers dans le canton du Jura (Domaine du Château de Porrentruy, Ecole normale pour institutrices de Delémont) ont pu être bouclés.

2.2.4 Travaux mis en chantier

Le Service des bâtiments a assumé la surveillance de 42 chantiers et a collaboré à des projets à économie mixte, en tant que maître d'œuvre (p. ex. dans la remise à neuf du Musée des Beaux-Arts de Berne, la Ville a cédé sa fonction de maître d'œuvre à l'Etat).

Citons notamment:

- Musée des Beaux-Arts, Berne
- Agrandissement de la Clinique de radiothérapie, Hôpital de l'Ile, Berne
- Rénovation de la façade du «Stiftsgebäude», Place de la Cathédrale, Berne
- Remise à neuf et aménagement «Schulwarte», Berne
- Transformation de la préfecture de Berne
- Transformation de la Cour suprême, Berne
- Salle de sports à usages multiples Neufeld, Université de Berne
- Construction du Centre de biologie cellulaire de l'Université de Berne
- Agrandissement et rénovation générale de l'Ecole d'ingénieurs, rue des Sources 21, Bienne
- Travaux de transformation et d'aménagement de la préfecture de Courtelary
- Travaux de remise en état et aménagement du Foyer d'éducation pour garçons de Cerlier
- Evacuation de l'exploitation agricole affermée du Domaine du Château de Köniz sur le Bannholz
- Déplacement de l'Ecole normale de Berne (Bühlplatz) à Lerbermatt, Köniz
- Constructions et transformations, Ecole d'horticulture d'Oeschberg, Koppigen
- Travaux de remise en état de la zone centrale de la Clinique psychiatrique de Münsingen, 3^e et 4^e étapes
- Reconstruction de l'exploitation agricole Tägermatt, Clinique psychiatrique de Münsingen
- Alimentation en eau potable, nouveau captage à la source supérieure d'Isenmoos (Tannlimatt); construction d'un réservoir à Tägertschi, Clinique psychiatrique de Münsingen
- Etablissement piscicole, Reutigen
- Remise à neuf du Château abritant également la préfecture, Schwarzenburg
- Nouvelles constructions des Etablissements de Saint-Jean, 1^e et 2^e étapes
- Transformation et agrandissement de l'Ecole normale de Thoune
- Construction d'une salle et rénovation de la cure de Douanne
- Remise en état générale des bâtiments agricoles, dans le cadre de la nouvelle conception des Etablissements de Witzwil
- Nouvelle conception des bâtiments pénitentiaires «Lindenhof» des Etablissements de Witzwil
- Salle de gymnastique et transformation des ateliers de l'Ecole d'agriculture et de laiterie «Rütli», Zollikofen

2.2.5 Bauprojekte in der Planungsphase

Im Berichtsjahr wurden 47 Bauprojekte vorbereitet. In den meisten Fällen fand ein Wettbewerb unter mehreren Architekten statt. Beispiele sind:

- Bern, Universität, Aufstockung Gebäude Sidlerstrasse
- Bern, Universität, Pathologisches Institut
- Bern, Universität, Sanierung Hauptgebäude
- Bern, Universität, Vordere Länggasse, Areal Tierspital
- Bern, Neubau Verwaltungsgebäude Reiterstrasse
- Bern, Aus- und Umbau Staatsarchiv, Falkenplatz 4 und 6
- Bern, Militärdirektion, Gesamtsanierung der Kasernen
- Burgdorf, Ingenieurschule, Erweiterungsbauten
- Bolligen, Rörswil, Errichtung eines Durchgangsheimes
- Faulensee, Neubau Seepolizeistation Thunersee, Gütital
- Kappelen bei Lyss, Neubau einer regionalen Reparaturstelle für den Zivilschutz und eines Werkhofes für den Strassenunterhaltsdienst im Oberingenieurkreis III (Tiefbauamt)
- Koppigen, Gartenbauschule, Bürogebäude
- Laupen, Sanierung Schlossanlage mit Schlossfels und Amthaus
- Loveresse, Landw. Schule Südjura
- Münchenbuchsee, Umbau und Erweiterungsbauten im staatlichen Seminar Hofwil
- Münsingen, Psych. Klinik, Neubau Betriebs- und Wirtschaftsgebäude
- Münsingen, Psych. Klinik, Sanierung der Gebäude Männer 7 und Frauen 7
- Moutier, altes Spital, Verwaltungsgebäude
- St-Imier, Ingenieurschule
- Tramelan, Neubau interregionales Weiterbildungszentrum

2.3 Strassenbau

2.3.1 Staatsstrassen

2.3.1.1 Verkehrskommission

Die Verkehrskommission hielt im Berichtsjahr zwei Sitzungen ab. Sie befasste sich mit dem Zweijahresprogramm 1981/82 für den Ausbau der Staatsstrassen und mit weiteren Verkehrsproblemen.

2.3.1.2 Ausgeführte Arbeiten

Die im Zweijahresprogramm 1979/80 enthaltenen Arbeiten konnten planmässig durchgeführt werden. Von den bedeutenderen Werken wurde dem Verkehr übergeben:

28.10.80 T 6 Taubenlochstrasse, 3. Phase.

2.3.1.3 Stand des Staatsstrassennetzes

Die Länge des Staatsstrassennetzes beträgt 1948,7 km. Davon sind 1945,4 km staubfrei.

2.2.5 Travaux au stade de projets

Quarante-sept projets ont été élaborés en 1980. Dans la plupart des cas, les projets ont fait l'objet d'un concours entre plusieurs architectes. Quelques exemples:

- Surélévation du bâtiment Sidlerstrasse, Université de Berne
- Institut pathologique, Université de Berne
- Remise en état de l'édifice principal de l'Université de Berne
- Hôpital vétérinaire, Länggasse, Université de Berne
- Construction d'un bâtiment pour l'Administration, Reiterstrasse, Berne
- Travaux d'aménagement et de transformation, Archives de l'Etat, Falkenplatz 4 et 6, Berne
- Remise à neuf générale des casernes, Direction des affaires militaires, Berne
- Agrandissement des bâtiments de l'Ecole d'ingénieurs de Berthoud
- Construction d'un foyer d'accueil provisoire, Rörswil Bolligen
- Construction d'une nouvelle station pour la police du lac de Thoune, à Gütital
- Construction d'un nouvel atelier régional de la Protection civile et d'un nouveau centre d'entretien pour le service d'entretien des routes du 3^e arrondissement des ponts et chaussées, à Kappelen p. Lyss
- Bâtiment pour bureaux, Ecole d'horticulture, Koppigen
- Assainissement des installations et du rocher du Château de Laupen
- Ecole d'agriculture du Jura bernois, Loveresse
- Transformation et agrandissement de l'Ecole normale cantonale Hofwil, Münchenbuchsee
- Construction d'un nouveau bâtiment d'exploitation et d'économie, Clinique psychiatrique de Münsingen
- Remise à neuf des bâtiments hommes 7 et femmes 7, Clinique psychiatrique de Münsingen
- Bâtiment administratif de l'ancien Hôpital de Moutier
- Ecole d'ingénieurs de Saint-Imier
- Construction d'un nouveau Centre interrégional de formation complémentaire, à Tramelan.

2.3 Travaux routiers

2.3.1 Routes cantonales

2.3.1.1 Commission des transports

Au cours de l'exercice, la Commission des transports a tenu deux séances. Elle y a discuté le programme bisannuel 1981/1982 de l'aménagement des routes cantonales, ainsi que d'autres problèmes de la circulation.

2.3.1.2 Travaux achevés

Les travaux prévus dans le programme bisannuel 1979/1980 ont été achevés dans les délais. Parmi les ouvrages les plus importants, le tronçon suivant a été mis en service:

28.10.1980 T 6 Route du Taubenloch, 3^e étape

2.3.1.3 Etat du réseau des routes cantonales

La longueur du réseau des routes cantonales est de 1948,7 km, dont 1945,4 km sont goudronnés.

2.3.1.4 Verkehrsöffnung der Alpenpässe

Die Grimselstrasse konnte am 4. Juli, der Sustenpass am 8. Juli 1980 für den Verkehr geöffnet werden. Der Grimsel- und der Sustenpass mussten am 16. Oktober geschlossen werden.

2.3.2 *Nationalstrassen*

2.3.2.1 Nationalstrasse N 1

2.3.2.1.1 Abschnitt Gurbrü–Bern (Brünnen)

Die Eröffnung dieses Abschnitts von 13,5 km Länge ist in Übereinstimmung mit dem Kanton Freiburg für die zweite Hälfte des Jahres 1981 vorgesehen.

2.3.2.1.2 Abschnitt Bern (Brünnen)–Wankdorf

Die Fertigstellung der Arbeiten zwischen den Anschlüssen Brünnen und Bethlehem wird im Jahr 1982 erfolgen, womit dann auch dieses letzte Teilstück der Umfahrung von Bern dem Verkehr übergeben werden kann.

2.3.2.1.3 Abschnitt Wankdorf–Schönbühl, Verbreiterung je 3 Spuren

Es handelt sich um ein Bauvorhaben, dessen Realisierung von der Verkehrsentwicklung der kommenden Jahre abhängt. Die Projektierung ist im Gange.

2.3.2.1.4 Abschnitt Zubringer Neufeld

Die Studien für eine umfassende Abklärung der Beurteilung der allgemeinen Gestaltung, des Landerwerbs und der Baukosten sind im Gange. Gemäss Bauprogramm des Bundes ist der Bau dieses Zubringers für die Jahre 1984 bis 1987 geplant.

2.3.2.2 Nationalstrasse N 5

2.3.2.2.1 Abschnitt Neuenstadt Ost–Ligerz West

Das Bauprogramm dieses Abschnitts richtet sich nach jenem für die Umfahrung von Ligerz. In Neuenstadt Ost wurde im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Strassenbau mit Trassebauarbeiten begonnen.

2.3.2.2.2 Abschnitt Umfahrung von Ligerz

Das generelle Projekt für den Umfahrungstunnel Ligerz liegt seit 31. Oktober 1979 beim Bund zur Vernehmlassung und Prüfung. Falls die Genehmigung im Frühjahr 1981 nicht erfolgt, muss mit einer weiteren Verzögerung des für 1983 vorgesehenen Baubeginns gerechnet werden.

2.3.2.2.3 Abschnitt Schlössli–Biel West mit Zubringer Tessenberg

Weiterführung der Trassearbeiten Schlössli–Biel. Das Projekt für den Anschlussbereich des Zubringers Tessenberg ist

2.3.1.4 Ouverture des cols alpins

Le col du Grimsel a été ouvert à la circulation du 4 juillet au 16 octobre 1980 et le col du Susten, du 8 juillet au 16 octobre 1980.

2.3.2 *Routes nationales*

2.3.2.1 Route nationale N 1

2.3.2.1.1 Tronçon Gurbrü–Berne (Brünnen)

La mise en service de ce tronçon de 13,5 km est envisagée pour la deuxième moitié de l'année 1981.

2.3.2.1.2 Tronçon Berne (Brünnen)–Wankdorf

Les travaux de construction entre les raccordements Gurbrü et Bethlehem seront achevés en 1982; le dernier tronçon de la voie de contournement de Berne sera ainsi ouvert à la circulation.

2.3.2.1.3 Tronçon Wankdorf–Schönbühl; élargissement à 3+3 voies

Il s'agit, en l'occurrence, d'un projet de construction dont la réalisation dépend du développement du trafic des années à venir. L'étude du projet est en cours.

2.3.2.1.4 Bretelle d'accès Neufeld

Des examens sont en cours en vue d'étudier et d'examiner à fond les problèmes touchant l'aménagement général, les acquisitions de terrain et les frais de construction. Conformément au programme des travaux routiers de la Confédération, la construction de cette bretelle d'accès est prévue entre 1984 et 1987.

2.3.2.2 Route nationale N 5

2.3.2.2.1 Tronçon La Neuveville-Est–Gléresse-Ouest

Le programme des travaux de ce tronçon dépend de celui du contournement de Gléresse. A La Neuveville-Est, les travaux préparatoires du tracé ont été mis en chantier, avec l'accord de l'Office fédéral des routes.

2.3.2.2.2 Contournement de Gléresse

Le 31 octobre 1979, le projet général du contournement de Gléresse par un tunnel a été soumis à la Confédération, pour consultation et examen. S'il n'est pas ratifié au printemps 1981, le début des travaux, prévu pour 1983, sera une nouvelle fois retardé.

2.3.2.2.3 Tronçon Schlössli–Bienne-Ouest avec bretelle d'accès du Plateau de Diesse

Les travaux du tracé Schlössli–Bienne ont été poursuivis. Le projet de la zone de raccordement de la bretelle du Plateau de

im Juni/Juli 1980 aufgelegt worden. Gegenwärtig laufen die Einspracheverhandlungen. Sofern diese im Verlaufe des Frühjahrs 1981 abgeschlossen werden können, wird mit dem Bau des Zubringers noch im Jahr 1981 begonnen.

2.3.2.2.4 Abschnitt Umfahrung von Biel

Die Variantenstudie wurde im Jahr 1980 intensiv weitergeführt; diese Aufgabe ist wesentlich umfangreicher als vorgesehen, da es für derartige Variantenuntersuchungen bisher wenig Beispiele gibt. Es ist nicht damit zu rechnen, dass vor Herbst 1981 eine bestimmte Linienführung als definitive Grundlage für ein generelles Projekt gewählt werden kann.

2.3.2.2.5 Abschnitt Biel–Grenchen und Aare–Kantonsgrenze Solothurn

Das generelle Projekt für diese Abschnitte wurde dem Bund am 11. November 1980 übermittelt. Jenes für die solothurnischen Abschnitte dürfte im Frühjahr 1981 vorliegen.

2.3.2.3 Nationalstrasse N 6

2.3.2.3.1 Teilstrecke Wimmis–Rawil

Diese Teilstrecke der N 6 wird bekanntlich neu überprüft. Im Jahr 1980 sind die entsprechenden Untersuchungen weitergeführt worden. Die damit beauftragte Kommission hofft, ihren abschliessenden Bericht bis Ende 1981 dem Bundesrat übergeben zu können.

2.3.2.4 Nationalstrasse N 8

2.3.2.4.1 Abschnitt Durchfahrt Gipsfabrik

Das Ausführungsprojekt ist am 19. Dezember 1980 vom Eidgenössischen Departement des Innern genehmigt worden. Mit den Bauarbeiten sollte im Verlaufe des Jahres 1981 begonnen werden können.

2.3.2.4.2 Abschnitt Umfahrung Leissigen

Es werden verschiedene Varianten zur Abklärung einer optimalen Trasseeführung bearbeitet.

2.3.2.4.3 Abschnitt Umfahrung Interlaken

Die Teilstrecke von Interlaken West bis Anschluss Wilderswil ist seit Ende 1979 in Betrieb. 1981 werden die Teilstrecke Wilderswil–Interlaken Ost und der Zubringer zum rechten Thunerseeufer dem Verkehr übergeben.

2.3.2.4.4 Abschnitt Interlaken–Brienzwiler

Die Trassearbeiten im Bereiche Bönigen–Iseltwald, die Arbeiten am Giessbachtunnel (Innenausbau) sowie die Erstellung verschiedener Brücken sind in vollem Gang. Gegen Ende 1980 ebenfalls in Angriff genommen wurden die Arbeiten für den Chüebalm-tunnel und die Lütschinenunterführung.

Dieses a été mis à l'enquête publique en juin /juillet 1980. Les débats de conciliation pour les oppositions soulevées sont en cours. S'ils sont clos au printemps 1981, la bretelle d'accès pourra être mise en chantier en 1981 déjà.

2.3.2.2.4 Contournement de Bienne

En 1980, l'étude des variantes a été activement poursuivie; la tâche est bien plus ardue que prévue, étant donné que, jusqu'ici, il n'existe que peu de modèles d'études de variantes de cette ampleur. On ne peut escompter un tracé précis servant de base définitive à un projet général avant l'automne 1981.

2.3.2.2.5 Tronçon Bienne-Granges et Aar–Frontière cantonale SO

Le projet général des deux tronçons a été transmis à la Confédération le 11 novembre 1980. Celui du tronçon soleurois devrait être terminé au printemps 1981.

2.3.2.3 Route nationale N 6

2.3.2.3.1 Tronçon Wimmis–Rawil

Comme on le sait, ce tronçon de la N 6 est soumis à un réexamen. Les études ont été poursuivies en 1980. La Commission qui en est chargée espère remettre son rapport définitif au Conseil fédéral jusqu'à fin 1981.

2.3.2.4 Route nationale N 8

2.3.2.4.1 Traversée de la Fabrique de plâtre

Le projet d'exécution a été ratifié par le Département fédéral de l'intérieur le 19 décembre 1980. Les travaux devraient être mis en chantier dans le courant de l'année 1981.

2.3.2.4.2 Contournement de Leissigen

Plusieurs variantes sont à l'étude dans le but de trouver un tracé optimum.

2.3.2.4.3 Contournement d'Interlaken

Le tronçon allant d'Interlaken-Ouest au raccordement de Wilderswil est en service depuis la fin de 1979. Le tronçon Wilderswil–Interlaken-Est et la bretelle d'accès à la rive droite du lac de Thoune seront ouverts à la circulation en 1981.

2.3.2.4.4 Tronçon Interlaken–Brienzwiler

Dans les parages de Bönigen–Iseltwald, les travaux du tracé, ceux de l'aménagement intérieur du tunnel du Giessbach et la construction de différents ponts vont bon train. Les travaux du tunnel de Chüebalm et du passage sous la Lütschine ont également été commencés vers la fin de 1980.

2.3.2.4.5 Abschnitt Brienzwiler-Brünig

2.3.2.4.5 Tronçon Brienzwiler-Brünig

Im Sinne der Motion Michel vom 13. Februar 1980 betreffend Linienführung der N 8 im Gebiet des Brünigpässes hat die Baudirektion des Kantons Bern mit jener des Kantons Obwalden und mit dem Bundesamt für Strassenbau Kontakt aufgenommen. Das Bundesamt hat verfügt, dass verschiedene Varianten, darunter auch die in der Motion Michel vertretene, weiterstudiert und mit den heute üblichen modernen Überprüfungsmethoden bewertet werden.

Conformément à la motion Michel du 13 février 1980 concernant le tracé de la N 8 dans la région du Brünig, notre Direction est entrée en contact avec le Département des travaux publics du canton d'Obwald et l'Office fédéral des routes. L'Office fédéral a décidé que l'étude des différentes variantes, incluant également celle proposée par la motion Michel, devait être poursuivie et les variantes évaluées au moyen des méthodes expérimentales modernes employées aujourd'hui.

Bauprogramm Nationalstrassen

Programme de construction des routes nationales

Teilstrecken	Länge (Stammlinie) Tracé initial	Kosten Frais			Bauprogramm Programme de construction								Tronçons				
		Bis Ende 1980 jusqu'à fin 1980	Rest Solde	Total Total	Eröffnet Ouvert	Vor 1981 Avant 1981	81	82	83	84	85	Nach 1986 Après 1986					
N 1 Exklave Münchenwiler Gurbrü-Bern West Umfahrung Bern inkl. Zubr. Forsthaus Zubringer Neufeld Bern-Koppigen, Bipperamt	Km 1,1 13,9 9,1 33,1	Mio. - 158 213 133	Mio. 18 17 47 53	Mio. 18 175 260 54 133												N 1 Enclave Münchenwiler Gurbrü-Berne-Ouest Contournement Berne, et bretelle Forsthaus Bretelle d'accès Neuf. Berne-Koppigen, district de Bipp	
N 12 Bern Weyermanns- haus-Kantonsgrenze	8,6	161	1	162	76/77											N 12 Berne Weyermanns- haus-Frontière cant.	
N 5 Kantonsgrenze SO-Biel Ost Umfahrung Biel	12,3 12,3	2 16	121 227	123 243												N 5 Frontière cantonale SO-Bienne-Est Contournement de Bienne	
Biel West- Schlössli- Schlössli- Twann West- Twann West- Neuenstadt Ost Neuenstadt Ost- Kantonsgrenze BE/NE	1,7 6,1 4,8 1,6	22 94 5 24	27 1 64 -	49 95 69 24	73/76 77											N 5 Bienne-Ouest- Schlössli- Schlössli- Douanne-Ouest Douanne-Ouest- La Neuveville-Est La Neuveville-Est- Front. cant. BE/NE	
N 6 Bern Wankdorf- Wimmis Wimmis-Rawil	39,5 48,9	354 11	6 434	360 445	66/71/73											N 6 Berne Wankdorf- Wimmis Wimmis-Rawil	
N 8 Lattigen-Spiezwiler	1,5	8	9	17	71											N 8 Lattigen-Spiezwiler	
Spiezwiler- Krattiggraben Krattiggraben-Ey	5,6 4,0	40 2	- -	40 2	73 60/63											Spiezwiler- Krattiggraben Krattiggraben-Ey	
Durchfahrt Gipsfabrik Umfahrung Leissigen Umfahrung Därligen Umfahrung Interlaken Interlaken- Brienzwiler Brienzwiler- Kantonsgrenze OW	1,1 Noch keine Baukosten und im Bauprogramm noch nicht enthalten N'est pas encore inclus dans le programme 4,6 5,6 18,6 7,8	1 24 72 82 -	18 - 41 128 65	19 24 113 210 65												Spiezwiler- Krattiggraben Krattiggraben-Ey Passage fabrique de plâtre Contournement Leissigen Contournement Därligen Contournement Interlaken Interlaken- Brienzwiler Brienzwiler- Frontière OW	
	241,8	1423	1277	2700	→	1423	77	94	96	110	130	770					
Gliederung nach Kostenarten						Ventilation des frais											
Projektierung		185	105	290		Etude des projets											
Landerwerb		242	150	392		Acquisitions de terrain											
Bau		996	1022	2018		Construction											
Total		1423	1277	2700		Total											

KANTON BERN

CANTON DE BERNE







Wasserbau, Schwellenkataster und Gemeindeverbände im Kanton
 Travaux hydrauliques, Cadastre des digues et Syndicats communaux dans le canton

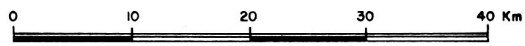
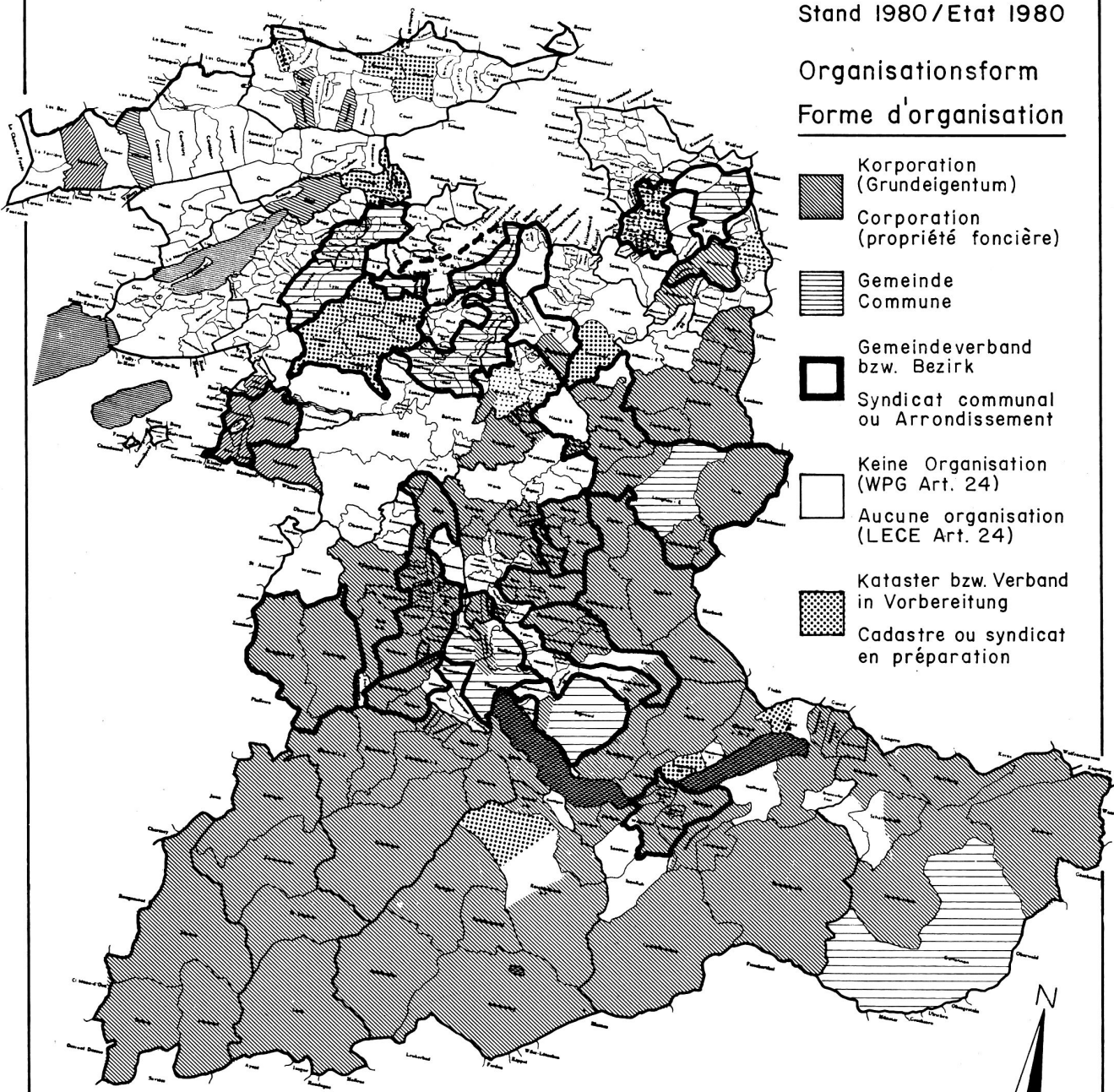


Stand 1980/Etat 1980

Organisationsform

Forme d'organisation

-  Korporation (Grundeigentum)
-  Corporation (propriété foncière)
-  Gemeinde Commune
-  Gemeindeverband bzw. Bezirk
Syndicat communal ou Arrondissement
-  Keine Organisation (WPG Art. 24)
Aucune organisation (LECE Art. 24)
-  Kataster bzw. Verband in Vorbereitung
Cadastre ou syndicat en préparation



2.4 **Wasserbau**2.4 **Travaux hydrauliques**2.4.1 *Allgemeines*2.4.1 *Généralités*

Im Berichtsjahr wurde der Kanton Bern von Katastrophen und grösseren Unwettern verschont.

Wegen der angespannten Finanzlage des Bundes konnten nicht alle im Programm vorgesehenen Bauten realisiert werden. Die Arbeiten konzentrierten sich auf die Bèhebung von früheren Hochwasserschäden und vordringlich gewordene Rekonstruktionsbauten.

En 1980, le canton de Berne n'a pas été touché par des catastrophes ou de violents orages.

Les travaux prévus par le programme n'ont pu être réalisés qu'en partie à cause de la situation financière tendue de la Confédération. Les ouvrages se sont concentrés sur la réparation des dégâts causés par d'anciennes crues et sur des travaux de reconstruction devenus urgents.

2.4.2 *Aufwendungen für den Hochwasserschutz*2.4.2 *Dépenses pour travaux de protection contre les inondations*

2.4.2.1 Aufwendungen des Kantons für Hochwasserschutz im Jahr 1980:

2.4.2.1 En 1980, l'Etat a dépensé pour des travaux de protection contre les inondations:

	Fr.
– Staatseigener Wasserbau inkl. Schwellenbauten an Staatsstrassen (Budgetrubrik 2110 720)	824 876.–
– Staatsbeiträge an Schwellenbezirke (Budgetrubrik 2110 939 11)	4 105 996.90
Total Aufwendungen pro 1979	4 930 872.90

	Fr.
– Travaux hydrauliques par l'Etat, y compris la construction de digues le long des routes cantonales (Rubrique budgétaire 2110 720)	824 876.–
– Subventions cantonales aux arrondissement de digues (2110 939 11)	4 105 996.90
Total des dépenses pour 1980	4 930 872.90

(Zahlen unter Vorbehalt der definitiven Jahresrechnung!)

(Ces chiffres sont publiés sous réserve du compte annuel final!)

2.4.2.2 Abgerechnete Arbeiten an öffentlichen Gewässern und an Privatgewässern unter öffentlicher Aufsicht im Jahr 1980:

2.4.2.2 Travaux dont le compte est réglé, effectués en 1980 aux eaux du domaine public et aux eaux privées placées sous la surveillance de l'Etat:

Der Abrechnungsbetrag für Hochwasserschutz beträgt (ohne staatseigenen Wasserbau)	14 224 000.–
An diesen Betrag leisteten Beiträge:	
der Bund (noch ausstehend)	5 000 000.–
der Kanton	4 105 996.–
die Korporationen, Gemeinden oder Bezirke	5 118 004.–

Le montant comptabilisé pour des travaux de protection (sans travaux hydrauliques de l'Etat) est de	14 224 000.–
Ont contribué à ce montant:	
la Confédération (encore dû)	5 000 000.–
l'Etat	4 105 996.–
les corporations, communes ou districts	5 118 004.–

2.4.2.3 Zusammenstellung der totalen Bauaufwendungen im Wasserbau:

2.4.2.3 Total des dépenses pour des travaux hydrauliques:

Flusskorrekturen und Wildbachverbauungen	14 224 000.–
Staatseigener Wasserbau	824 876.–
Total Wasserbau	15 048 876.–

Corrections de rivières et endiguements de torrents	14 224 000.–
Travaux hydrauliques de l'Etat	824 876.–
Total	15 048 876.–

2.5 **Vermessungswesen**2.5 **Cadastre**2.5.1 *Triangulation und kantonales Nivellement*2.5.1 *Triangulation et nivellement cantonal*

Als Vorbereitung für geplante Neuvermessungen wird gegenwärtig in einem Teilgebiet des Amtes Signau eine Neutriangulation durchgeführt.

Daneben sind an rund 600 bestehenden Fixpunkten Revisionsarbeiten vorgenommen worden.

Une nouvelle triangulation est actuellement en cours dans une partie du district de Signau pour préparer les nouvelles mensurations prévues. L'Office du cadastre a effectué en outre des travaux de révision à environ 600 points existants.

2.5.2 *Parzellarvermessung*2.5.2 *Mensurations parcellaires*

Die Baudirektion genehmigte 20 fertiggestellte Neuvermessungen. Für 15 neue Operate (Fläche 2350 ha) konnten Werkverträge abgeschlossen werden.

Für 1981 stehen vermutlich höhere Bundesbeiträge in Aussicht. Sie sind um so notwendiger, als für $\frac{2}{3}$ des Kantonsgebietes entweder keine (im Oberland) oder aber erneue-

La Direction a ratifié vingt nouvelles mensurations achevées. Des contrats de mensuration ont été conclus pour quinze opérations nouvelles, d'une superficie de 2350 hectares.

Les subventions fédérales en perspective pour 1981 seront probablement plus élevées. Elles sont d'autant plus nécessaires que, pour les $\frac{2}{3}$ du territoire cantonal, il n'existe pas de

rungsbedürftige provisorische Vermessungswerke, welche im 19. Jahrhundert erstellt wurden, bestehen.

Das Fertigstellungsprogramm des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes, das die Vollendung der Parzellarvermessung bis ungefähr ins Jahr 2000 zum Ziele hat, wird für den Kanton Bern eine starke Intensivierung der Vermessungsarbeiten zur Folge haben.

2.5.3 *Übersichtsplan*

Die Reproduktion der Übersichtspläne 1:10000 steht vor ihrem Abschluss. So konnten die Arbeiten an den Blättern Hockenhorn, Luthern, Murten und Mürren beendet werden. Zurzeit werden noch die zehn restlichen Blätter (von total 162) bearbeitet.

2.5.4 *Baulandumlegungen*

Im Berichtsjahr wurden für neun Umlegungen das Verfahren durch Beschluss des Gemeinderates eingeleitet und teilweise die Gründungsversammlung durchgeführt.

2.5.5 *Bemessungsgrundlagen für Flächenbeiträge in der Landwirtschaft*

Die Vorbereitungsarbeiten für die Ausrichtung der Flächenbeiträge an die Landwirtschaft brachten für das Vermessungsamt und die privaten Vermessungsbüros eine grosse, zusätzliche Mehrarbeit. In rund 280 Gemeinden mussten die für die Bestimmung der Beitragsflächen notwendigen Grundlagen geschaffen werden. Die dabei erstellten Pläne (Übersichtspläne 1:5000 mit Grundstücksgrenzen) werden in Zukunft für viele andere Verwendungszwecke ein wertvolles Hilfsmittel bilden.

2.6 **Raumplanung**

2.6.1 *Planungskommission*

Die kantonale Planungskommission ist im Berichtsjahr nicht einberufen worden. Ihre Zusammensetzung und ihre Aufgaben sollen im Zusammenhang mit der Neuordnung der Baugesetzgebung überprüft werden.

2.6.2 *Kantonale Pläne und Grundlagen*

2.6.2.1 Durch die Inkraftsetzung des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes ergab sich zwangsläufig ein neuer Schwerpunkt der Arbeiten.

– Die vorhandenen Grundlagen sind zu überprüfen und zu ergänzen.

– Eine Analyse der heute vorliegenden regionalen Richtpläne in der Übersicht ergibt weitere Ansätze für eine kantonale Richtplanung.

– Die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Raumplanung im Sinne der neuen gesetzlichen Vorschriften wurde eingeleitet.

Daneben wurden die laufenden Arbeiten weitergeführt, so bei den Landschaftsrichtplänen für das Gürbetal und den Amtsbezirk Laupen und bei den Seeverkehrsplanungen Wohlensee und Bielersee. Im Sachbereich Verkehrsplanung wurden die Arbeiten in den Problembereichen Verkehrskorridor Schönbühl-Wankdorf und Autozubringer unteres Emmental (AZUE) mit Abschlussberichten der eingesetzten Kommissionen beendet.

document cadastral (dans l'Oberland), ou seulement des documents provisoires, établis au 19^e siècle, qu'il faudrait renouveler.

Le programme d'achèvement de la mensuration du Département fédéral de justice et police, prévoyant la fin des travaux en l'an 2000 environ, accélèrera de beaucoup les travaux de mensuration dans le canton de Berne.

2.5.3 *Plan d'ensemble*

La reproduction des calques de films originaux, à l'échelle de 1:10000, touche à sa fin. Il a été possible d'achever les travaux des feuilles Hockenhorn, Luthern, Morat et Mürren. Les dix dernières feuilles (sur un total de 162) sont actuellement en élaboration.

2.5.4 *Remembrements en terrain à bâtir*

La procédure a été introduite pour neuf remembrements, sur décision du conseil communal; l'assemblée constitutive a pu être tenue pour une partie d'entre eux.

2.5.5 *Documents destinés à évaluer les subventions par superficie dans l'agriculture*

Les travaux préparatoires pour le versement des subventions par superficie dans l'agriculture ont causé un surcroît de travail à l'Office du cadastre et aux bureaux de géomètres privés. Les bases nécessaires à la détermination des surfaces entrant en considération ont dû être établies dans 280 communes environ. Les plans établis à cet effet (plans d'ensemble 1:5000 avec limites des biens-fonds) seront, à l'avenir, un instrument de travail précieux à de nombreux autres usages.

2.6 **Aménagement du territoire**

2.6.1 *Commission du plan d'aménagement*

La Commission du plan d'aménagement n'a pas siégé durant l'exercice. Sa formation et ses tâches seront révisées lors de la nouvelle réglementation de la législation en matière de construction.

2.6.2 *Plans cantonaux et documents de base*

2.6.2.1 L'entrée en vigueur de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire a inévitablement déplacé le centre de gravité des travaux.

– Les documents de base existants doivent être révisés et complétés.

– Une analyse des plans directeurs régionaux en vigueur aujourd'hui a fourni, dans l'ensemble, de nouvelles données à l'aménagement directeur cantonal.

– Le travail en commun avec l'Office fédéral de l'aménagement du territoire a été engagé dans le sens des nouvelles prescriptions légales.

Les affaires courantes ont été poursuivies, à savoir les plans directeurs des sites du Gürbetal et du district de Laupen, de même que ceux du plan d'aménagement des lacs de Wohlensee et de Bienne. En ce qui concerne la planification du trafic, l'étude des centres névralgiques Schönbühl-Wankdorf et la bretelle d'accès au Bas-Emmental (AZUE) est achevée et les commissions chargées de l'étude ont présenté leur rapport final.

2.6.2.2 Bundesbeschluss über dringliche Massnahmen auf dem Gebiete der Raumplanung

Die Ablösung der noch bis längstens Ende 1981 in Kraft befindlichen Schutzgebiete im Rahmen der laufenden Orts- und Regionalplanungen wurde weitergeführt.

2.6.3 Orts- und Regionalplanungen

2.6.3.1 Regionalplanungen

Die Richtpläne der Regionen Amt Erlach und östliches Seeland wurden dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht und bereinigt.

Die Richtpläne der Regionen Laufental-Thierstein-Dorneck und Oberaargau wurden vorgeprüft und in Kraft gesetzt.

Es zeigt sich immer mehr, dass raumplanerische Entscheide durch vorliegende Richtplanentwürfe oder bereinigte Richtpläne erleichtert werden; insbesondere bei der Beurteilung von Investitionshilfesuchen in Bergregionen wird immer mehr auf die Richtplanarbeiten abgestellt.

2.6.3.2 Ortsplanungen

Über den Stand der Ortsplanungen orientiert die hinten beigefügte Übersichtskarte.

Die Arbeiten an den Ortsplanungen verlagern sich deutlich auf Teilrevisionen und Anpassungen der genehmigten Ortsplanungen. Vermehrt beschäftigten Realisierungsarbeiten der Ortsplanungen das Planungsamt.

Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

– Ortsplanungen (BR, ZP, RP)	117
– Baureglementsänderungen	43
– Zonenplanänderungen	246
– Richtplanänderungen	11
– Überbauungs- und Gestaltungspläne mit Sonderbauvorschriften, Detailerschliessungspläne	468
– provisorische Abgrenzungen	–
– schriftliche Auskünfte	653
– Mitberichte	273

2.6.4 Gesuche um Ausnahmegewilligungen nach Artikel 24 des Raumplanungsgesetzes

Im Berichtsjahr 1980 wurden insgesamt 874 Ausnahmegesuche nach Art. 24 RPG entschieden. Davon wurde in 637 Fällen eine Ausnahmegewilligung erteilt, in 237 eine solche verweigert. Zu 131 Gesuchen, die noch weitere Ausnahmegewilligungen erforderten, wurde ein Mitbericht zuhanden der kantonalen Baudirektion verfasst. 71 weitere Gesuche benötigten keine Ausnahmegewilligung und wurden entsprechend erledigt.

In 27 Fällen gab der Rechtsdienst einen Mitbericht ab. In drei Fällen wurden aufgrund von Wiedererwägungen Ausnahmegewilligungen erteilt.

2.6.5 Subventionen

2.6.5.1 Im Berichtsjahr wurden folgende Subventionsverfügungen erlassen:

2.6.2.2 Arrêté fédéral instituant des mesures urgentes en matière d'aménagement du territoire

La relève des zones protégées jusqu'à fin 1981 au plus tard, a été poursuivie dans le cadre des aménagements locaux et régionaux en cours.

2.6.3 Aménagement local et régional

2.6.3.1 Aménagement régional

Les plans directeurs des régions du district de Cerlier et du Seeland-Est ont été soumis, pour ratification, aux autorités cantonales puis mis au net.

Les plans directeurs des régions de la Vallée de Laufon-Thierstein-Dorneck et de la Haute-Argovie ont passé l'examen préalable et ont été mis en vigueur.

Nous constatons de plus en plus que les décisions à arrêter en matière d'aménagement du territoire sont facilitées par les plans directeurs qui sont soit à l'état de projets, soit mis au net. L'examen des requêtes présentées pour des investissements dans les régions de montagne se fondent avant tout sur les travaux des plans directeurs en cours.

2.6.3.2 Aménagement local

La carte annexée au dos du présent rapport renseigne sur l'état des aménagements locaux.

Le centre de gravité des travaux se déplace nettement en se concentrant sur des révisions partielles et des adaptations des aménagements locaux ratifiés. L'Office du plan d'aménagement est de plus en plus occupé par des travaux de réalisation d'aménagements locaux.

Les objets suivants ont été traités en 1980:

Aménagement locaux (RC, PZ, PD)	117
Modifications de règlements de construction	43
Modifications de plans de zones	246
Modifications de plans directeurs	11
Plans de lotissement, plans-masses avec prescriptions spéciales, plans de viabilité de détail	468
Délimitations provisoires	–
Avis juridiques et autres (écrits)	653
Corapports	273

2.6.4 Demandes d'autorisations dérogatoires selon l'article 24 de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire (LAT)

Au cours de l'exercice, l'Office du plan d'aménagement a statué sur 874 demandes de dérogation à l'article 24 LAT. Dans 637 cas, l'autorisation a été octroyée et dans 237 cas, elle a été refusée. 131 demandes d'autorisations complémentaires ont été transmises, avec corapport, à la Direction. 71 demandes n'exigeant pas d'autorisation dérogatoire ont été réglées.

Le service juridique a rédigé un corapport dans 27 cas. Les autorisations dérogatoires ont été délivrées dans trois cas de reprise en considération.

2.6.5 Subventions

2.6.5.1 Les décisions de subventions suivantes ont été arrêtées durant l'exercice:

		Fr.		Participation	Fr.
19 Regionalplanungen (Teilarbeiten)	Kantonsbeiträge	1 396 414.-	19 aménagements régionaux (ouvrages partiels)	Canton	1 396 414.-
	Bundesbeiträge	--		Confédération	--
		<u>1 396 414.-</u>			<u>1 396 414.-</u>
67 Ortsplanungen (inkl. Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	1 458 226.-	67 aménagements locaux (y compris ouvrages partiels)	Canton	1 458 226.-
	Bundesbeiträge	--		Confédération	--
		<u>1 458 226.-</u>			<u>1 458 226.-</u>
Total Subventionen	Kantonsbeiträge	2 854 640.-	Total des subventions	Canton	2 854 640.-
	Bundesbeiträge	--		Confédération	--
		<u>2 854 640.-</u>			<u>2 854 640.-</u>

2.6.5.2 Stand der Subventionszusicherung von Kanton und Bund

		Fr.
70 Regionalplanungsgeschäfte	Kantonsbeiträge	5 839 729.-
	Bundesbeiträge	2 002 492.-
		<u>7 842 221.-</u>
554 Ortsplanungen (inkl. Nachsubventionen, Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	12 797 676.-
	Bundesbeiträge	6 091 690.-
		<u>18 889 366.-</u>
Total Subventionen	Kantonsbeiträge	18 637 405.-
	Bundesbeiträge	8 094 182.-
		<u>26 731 587.-</u>

2.6.5.2 Etat des subventions promises par l'Etat et la Confédération:

		Fr.
70 affaires relevant d'aménagements régionaux (phases 1, 2, 3; participation à la conception du développement; autres ouvrages partiels)	Canton	5 839 729.-
	Confédération	2 002 492.-
		<u>7 842 221.-</u>
554 aménagements locaux (y compris subventions complémentaires; ouvrages partiels)	Canton	12 787 676.-
	Confédération	6 091 690.-
		<u>18 889 366.-</u>
Total des subventions décidées	Canton	18 637 405.-
	Confédération	8 094 182.-
		<u>26 731 587.-</u>

2.7 Baupolizei

2.7.1 Allgemeine Geschäftstätigkeit

Das Bauinspektorat hat sich mit 990 Baupolizeigeschäften (Ausnahmebewilligungsgesuche, Rekurse, Reglemente sowie schriftliche baupolizeiliche Anfragen) befasst. Für die Direktionen der Erziehung und der Volkswirtschaft wurden im Zusammenhang mit der Subventionierung von Schulen 519 Projekte und Abrechnungen geprüft und begutachtet. Die Sachbearbeiter des Bauinspektorates haben im Rahmen ihres Beratungsdienstes für Behörden und Private insgesamt 1104 Besprechungen, Sitzungen und Begehungen durchgeführt.

2.7.2 Autoabbruchwesen

Das Bauinspektorat führte im Zusammenhang mit der Bewilligungspflicht für Autoabbruchbetriebe 167 Besprechungen mit Gemeindebehörden und Autoabbruchunternehmern durch und nahm 168 Besichtigungen vor. Bis heute sind an 37 Betriebe Bau- und Betriebsbewilligungen ausgestellt worden. Zwei weitere Betriebe besitzen eine befristete Bestandesbewilligung. In Prüfung sind 27 Gesuche um eine Betriebs- und Baubewilligung. 24 Betriebe oder Deponien konnten nicht bewilligt werden. Deren Räumung musste veranlasst werden. Der Vollzug ist teilweise erfolgt.

2.7.3 Schutz der Orts- und Landschaftsbilder

Die kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) hat im Berichtsjahr 143 Bauvorhaben begutachtet (Oberland 40, Mittelland 82, Berner Jura 21).

2.7 Police des constructions

2.7.1 Activités générales

L'Inspection des constructions s'est occupée de 990 affaires relevant de la police des constructions (demandes d'autorisations dérogatoires, recours, règlements, demandes écrites concernant la police des constructions). 519 projets et décomptes ont été contrôlés et expertisés pour les Directions de l'instruction publique et de l'économie publique en rapport avec l'octroi de subventions en faveur d'écoles. Les collaborateurs de l'Inspection des constructions ont présidé à 1104 entretiens, séances, visites des lieux, dans le cadre du service de consultation à l'intention des autorités et des personnes privées.

2.7.2 Entreprises de démolition d'autos

L'Inspection des constructions a eu 167 entrevues avec des autorités communales et des propriétaires d'entreprises de démolition d'autos à propos de l'obligation du permis pour les entreprises en question. Elle a procédé à 168 visites des lieux. Jusqu'à ce jour, des permis de construire et des autorisations d'exploiter ont été délivrés à 37 entreprises. Deux autres sont en possession d'une autorisation à bien plaisir. Vingt-sept demandes d'octroi sont actuellement à l'examen. Vingt-quatre entreprises et places de dépôt n'ont pu être autorisées. 24 entreprises ou places de dépôt n'avaient pas d'autorisation. Il a fallu ordonner leur évacuation. La mesure a été en partie exécutée.

2.7.3 Protection des sites locaux et naturels

La Commission cantonale pour la protection des sites locaux et naturels (CPS) a expertisé 143 projets de construction, dont 40 dans l'Oberland, 82 sur le Plateau et 21 dans le Jura bernois.

2.7.4 *Wahrung der Interessen der Behinderten im Bauwesen (BBK)*

Einsetzung der Kommission durch Verordnung des Regierungsrates vom 13. Juni 1979.

Die konstituierende Sitzung der BBK hat am 25. Juni 1980 stattgefunden.

Seither erledigte Geschäfte:

- schriftlich zwei,
- mündlich, d. h. auf dem Verhandlungsweg, eins.

Die BBK konnte zum neuen Planungs- und Baugesetz (PBG) Stellung nehmen.

Um ihre Aufgabe als Koordinator der Bestrebungen der öffentlichen und privaten Organisationen erfüllen zu können, hat die BBK im November 1980 ein Rundschreiben an alle ihr bekannten Organisationen, die sich mit baulichen Massnahmen für Behinderte befassen, verschickt. Ziel des Rundschreibens ist, möglichst alle bekannten Normen, Empfehlungen, Schriften und dgl. auf diesem Weg zusammenzutragen. Eine erste Auswertung wird im Anschluss an die nächste Planersitzung im Jahr 1981 erfolgen.

2.7.5 *Widerrechtliche Bauten*

In 91 Fällen von Bauen ohne Bewilligung wurden die Baupolizeibehörden über die gegen die Bauherrschaft zu unternehmenden Schritte instruiert.

Die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes wurde bei 52 der erwähnten Fälle verfügt. Von den verbleibenden 39 Fällen konnten 28 nachträglich bewilligt werden. Die restlichen elf Geschäfte sind als Beschwerden hängig.

3. **Verordnungen**

3.1 Verordnung betreffend Bezeichnung der öffentlichen Gewässer und der unter öffentlicher Aufsicht gestellten Privatgewässer. Ergänzung des Verzeichnisses mit Änderungen vom 21. April, 12. Juni, 20. November und 12. Dezember 1980.

3.2 Bauverordnung. Mit Änderung vom 8. Oktober 1980 sind die Vorschriften über die Anforderungen an eine genügende Erschliessung in zwei Punkten präzisiert worden: auf einen normgerechten Ausbau bestehender Erschliessungsstrassen kann, polizeiwidrige Verhältnisse vorbehalten, bei Bauten auf Restgrundstücken in weitgehend überbauten Gebieten und bei Einzelbauten ausserhalb des Baugebietes verzichtet werden. Bei schwierigen Erschliessungsverhältnissen darf eine Steigung von höchstens 15 Prozent zugelassen werden.

3.3 Verordnung über die Benützung der Pläne der Grundbuchvermessung vom 3. Dezember 1980. Die Gebührenregelung wurde in Ausführung und Ergänzung der bundesrechtlichen Regelung namentlich im Hinblick auf die Verhältnisse in der Stadt Bern vervollständigt.

3.4 Submissionsverordnung vom 23. Dezember 1980. Die Verordnung ersetzt die Submissionsordnung vom 7. November 1967. Sie ist anwendbar auf die Vergebung von Bauleistungen durch den Staat, in der Regel auch auf die Vergebung von ihm subventionierter Bauleistungen. Es gilt der Grundsatz der Berücksichtigung des durch öffentlichen Wettbewerb ermittelten günstigsten Angebots. Klargestellt ist,

2.7.4 *Sauvegarde des intérêts des handicapés dans le domaine de la construction (CHC)*

La Commission a été créée par ordonnance du Conseil-exécutif du 13 juin 1979. La séance constitutive de la CHC a eu lieu le 25 juin 1980.

Depuis lors, elle a liquidé

- deux affaires par écrit
- une affaire verbalement, c'est-à-dire par voie de négociations.

La CHC a également eu l'occasion de prendre position quant à la nouvelle loi sur l'aménagement et les constructions (LAC).

Pour être à même de remplir sa fonction de coordinatrice des efforts déployés par les organisations privées et publiques, la CHC a envoyé, en novembre 1980, une circulaire à toutes les organisations connues qui se préoccupent des mesures à prendre en faveur des handicapés dans le domaine de la construction. Le but de la circulaire est de recueillir, dans la mesure du possible, toutes les normes et recommandations existantes, de même que les écrits et autres qui ont paru à ce sujet. La mise en valeur du matériel obtenu aura lieu après la prochaine séance plénière de 1981.

2.7.5 *Construction illicite*

Dans 91 cas de construction sans permis de construire, les autorités de la police des constructions ont reçu des instructions sur les mesures à appliquer contre la maître de l'ouvrage.

Le rétablissement des lieux dans un état conforme à la loi a été ordonné dans 52 des cas cités. Vingt-huit des 39 autres cas ont pu être autorisés postérieurement. Onze affaires ont fait l'objet d'un recours et sont encore en suspens.

3. **Ordonnances**

3.1 Ordonnance déterminant les eaux du domaine public et les eaux privées placées sous la surveillance de l'Etat. Complément à la liste et modification des 21 avril, 12 juin, 20 novembre et 12 décembre 1980.

3.2 Ordonnance sur les constructions. Les prescriptions exigeant une accessibilité suffisante ont été précisées en deux points par la modification du 8 octobre 1980: Pour des bâtiments se trouvant sur des biens-fonds restants de zones largements bâties et pour des constructions isolées situées hors de la zone à bâtir, on peut renoncer à un aménagement normalisé des routes d'accès existantes, sous réserve de conditions contraires aux prescriptions de la police. Lorsque les conditions d'accès sont défavorables, la déclivité maximale admise sera de 15%.

3.3 Ordonnance du 3 décembre 1980 concernant l'utilisation des plans cadastraux. Le règlement des émoluments a été avant tout élaboré en exécution et en complément de la réglementation légale fédérale, au vu de la situation en ville de Berne.

3.4 Ordonnance du 23 décembre 1980 sur les soumissions. Cette ordonnance remplace celle du 7 novembre 1967. Elle est applicable aux adjudications de travaux effectués par l'Etat et, en règle générale, également aux adjudications de travaux pour lesquels l'Etat alloue des subventions. Est valable le principe de la prise en considération de l'offre la plus favorable résultant du concours public. L'ordonnance stipule

dass die Rechtsbeziehungen zwischen Staat oder Beitragsempfängern einerseits und den Wettbewerbsteilnehmern andererseits dem Obligationenrecht unterstehen.

également que les relations juridiques entre l'Etat ou les bénéficiaires de contributions d'une part et les participants au concours d'autre part, sont soumises au Code des obligations.

4. **Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate**

4.1 Motionen und Postulate zur Revision des Baugesetzes, des Strassenbaugesetzes und des Wasserbaupolizeigesetzes: Die Gesetzesrevisionen werden vorbereitet; siehe dazu 1.1

4.2 Postulat Frau Boemle vom 2. September 1977 betreffend Umfahrungsstrasse Münchenbuchsee–Zollikofen. Zurzeit werden mit diesem Geschäft zusammenhängende Fragen des Autobahnanschlusses Ittigenfeld und der Erweiterung der N 1 bearbeitet.

4.3 Postulat Golowin vom 7. August 1977 betreffend die Probleme «Fahrender». Die eingesetzte Arbeitsgruppe hat ihren Bericht abgeliefert. Die darin enthaltenen Vorschläge sind zurzeit Gegenstand verwaltungsinterner Prüfung.

4.4 Motion Scherrer vom 20. Februar 1979 betreffend Autobahnzubringer rechtes Thunerseeufer. Die Verhandlungen mit den Gemeinden Thun und Steffisburg über die Variantenwahl wurden weitergeführt. Im Vordergrund steht ein unterirdischer, vollwertiger Anschluss im Hübeli. Die Kostenberechnung ist in Auftrag gegeben.

4.5 Motion Schlegel vom 10. September 1979 betreffend Revision der Vermessungsvorschriften. Die Ergebnisse der Revision der Bundesvorschriften müssen abgewartet werden.

4.6 Motion Lutz vom 11. September 1979 betreffend Umfahrungsstrasse Wabern. Das Projekt mit Kostenvoranschlag liegt vor. Die Vernehmlassungen der beteiligten Gemeinden und weiterer interessierter Stellen sind eingeholt. Projekt und Kostenvoranschlag dürften im Frühjahr 1981 bereinigt sein.

4.7 Motion Michel vom 13. Februar 1980 betreffend Linienführung der N 8 im Gebiet des Brünigpasses. Es wird dazu auf die Darlegungen unter 2.3.2.4.5 verwiesen.

4.8 Motion Graf (Ursenbach) vom 11. September 1980 betreffend Staatsstrasse Madiswil–Rohrbach. Die Projektierungsarbeiten sind im Gang. Die öffentliche Planaufgabe kann voraussichtlich im Herbst 1981 erfolgen.

4. **Motions et postulats acceptés, encore en suspens**

4.1 Motions et postulats concernant la révision de la loi sur les constructions, la loi sur la construction et l'entretien des routes et la loi sur l'entretien et la correction des eaux. La révision desdits actes législatifs est en cours; cf. chiffre 1.1.

4.2 Postulat de Madame Boemle du 2 septembre 1977 concernant la voie de contournement de Münchenbuchsee – Zollikofen. Les problèmes du tronçon de raccordement Ittigenfeld et de l'élargissement de la N 1 concernant cette intervention, sont actuellement examinés.

4.3 Postulat Golowin du 7 août 1977 concernant les problèmes des «nomades». Le groupe de travail chargé d'examiner la question a soumis son rapport. Les propositions qu'il contient sont actuellement examinées par les services de l'Administration.

4.4 Motion Scherrer du 20 février 1979 concernant une bretelle d'accès à la rive droite du lac de Thoune. Les négociations avec les communes de Thoune et de Steffisbourg sur la variante à choisir se sont poursuivies. Le projet d'un raccordement souterrain au lieu-dit «Hübeli» a obtenu la préférence. Mandat a été donné pour le calcul du coût de l'ouvrage.

4.5 Motion Schlegel du 10 septembre 1979 concernant la révision des prescriptions relatives au cadastre. Nous devons attendre le résultat de la révision des prescriptions fédérales.

4.6 Motion Lutz du 11 septembre 1979 concernant la route de contournement de Wabern. Le projet et le devis sont prêts. La consultation des communes concernées et des autres organes intéressés est close. Le projet et le devis seront probablement mis au net au printemps 1981.

4.7 Motion Michel du 13 février 1980 concernant le tracé de la N 8 dans la région du col du Brünig. Nous renvoyons, à cet effet, aux remarques figurant sous 2.3.2.4.5.

4.8 Motion Graf (Ursenbach) du 11 septembre 1980 concernant la route cantonale Madiswil–Rohrbach. L'étude du projet est en cours. Il pourra probablement être mis à l'enquête publique en automne 1981.

Bern, 25. Februar 1981

Der Baudirektor: *Bürki*





Vom Regierungsrat genehmigt am 1. April 1981

Berne, le 25 février 1981

Le Directeur des travaux publics: *Bürki*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 1^{er} avril 1981

Stand der Ortsplanungen am 31.12. 80
 Etat des aménagements locaux 31.12. 80

-  Gemeinden mit abgeschlossener Ortsplanung (nach neuem Recht)
Communes ayant achevé leur aménagement local (selon le nouveau droit)
-  Gemeinden mit Ortsplanung in Arbeit
Communes avec aménagement local en élaboration
-  Gemeinden mit Dispens von Ortsplanung
Communes dispensées de l'aménagement local
-  Gemeinden mit Ortsplanung nach altem Recht, Revision noch nicht begonnen
Communes n'ayant pas encore commencé les travaux de révision de leur aménagement local établi sous l'ancien droit

